

Die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg

KORREKTE KALKULATIONEN

Der offene Umgang mit Zahlen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Berliner Büro für Landschaftsarchitektur ST raum a. Damit dies möglich ist, bedarf es einer soliden Zahlenbasis. Diese wird mit einem passenden Controlling- und einem Honorarermittlungsprogramm geschaffen, in die alles Zahlenmaterial fließt.



Fußgängerzone in Wiesbaden

Marcus Bredt, Berlin

Schon seit 2003 setzt das Berliner Büro für Landschaftsarchitektur ST raum a. auf das Controllingprogramm „S-Control“ der Kobold Management Systeme GmbH. Damit möchte das Büro einen Überblick über alle Projekte haben und zudem zu jedem Zeitpunkt verlässliches Zahlenmaterial über die wirtschaftliche Situation des Büros vom System erhalten.

Korrekte Kalkulation als Basis

Die Grundlage für ein wirtschaftlich erfolgreiches Projekt ist eine korrekte Kalkulation. Mit „S-Control“ kann der Planer bereits in der Angebotsphase den erforderlichen Rahmen ermitteln. Auf Basis bereits getätigter Projekte und der aktuellen Stundensätze lässt sich bei einem angenommenen Honorar die zur Verfügung stehende Stundenanzahl für das Projekt abschätzen.

Jeder Mitarbeiter bei ST raum a. ist mit seinem Gehalt inklusive Lohnnebenkosten im System hinterlegt. Während des Projektverlaufs gibt er seine getätigten Stunden entsprechend der Leistungsphasen ein. Geschäftsführerin Katrin Klingberg konkretisiert: „Erbringen wir Leistungen, die nicht im Auftrag enthalten sind, werden diese als Sonderleistung im System hinterlegt.“ Die Software dokumentiert die geleisteten Stunden übersichtlich und nachvollziehbar für den Auftraggeber.

Offener Umgang mit Zahlen

Bei Projektstart ordnet die Geschäftsführung den einzelnen Leistungsphasen das entsprechende Honorar sowie das Stundenbudget zu. Wurde das Honorar in der Vergangenheit nicht an die Mitarbeiter kommuniziert, geht man heute offen mit diesen Informationen und auch den geplanten Investitionen und allen Kosten um. „Umsatz ist nur eine Seite der



Promenaden, Plätze, Parkplätze für die Arena in Danzig, Polen



Marcus Breddt, Berlin

Rathausplatz in Prenzlau

Medaille. Wir informieren die Mitarbeiter aber auch über die Kosten, die Art und den Umfang der Investitionen, damit bei jedem ein Gefühl für die betriebswirtschaftliche Situation des Büros entstehen kann“, meint Katrin Klingberg. So wirkt sich der offene Umgang mit den Zahlen positiv auf die Mitarbeiter aus. Sie fühlen sich ernst genommen und erkennen, dass es nicht nur um ihr Projekt, sondern um den wirtschaftlichen Erfolg des Büros geht. Die Leistungsstände aller Projekte werden in den Projektleitersitzungen analysiert. Auch diese Vorgehensweise fördert ein größeres Verständnis für die gesamte Situation und erhöht die Motivation der Mitarbeiter, sich für das eigene Projekt und das Büro einzusetzen. Diesen Einsatz honoriert die Geschäftsleitung durch die Zahlung entsprechender Boni, sollte das Geschäftsjahr erfolgreich sein.

Vielfältige Auswertungen

Wichtig für die Mitarbeitergespräche sind die Soll-/Ist-Vergleiche der Arbeitsstunden. Diese zeigen, ob Überstunden, die laut Geschäftsführung nicht anfallen sollen, getätigt wurden. Sollte es dazu kommen, analysiert man gemeinsam, warum diese anfallen, ob der Mitarbeiter z. B. Unterstützung benötigt und wenn ja, welcher Art diese sein soll. Auch die an die Bedürfnisse von STraum a. angepasste Reisekostenabrechnung läuft über „S-Control“ und wird direkt mit Belegen dem Steuerberater übergeben. Geschäftsführerin Katrin Klingberg erläutert: „Ich muss keine Reisekosten mehr erfassen. Das ist eine immense Arbeits erleichterung sowohl für mich als auch für das Steuerbüro.“

Büro für Landschaftsarchitektur ST raum a

Das Berliner Büro (www.strauma.com) deckt mit 24 Mitarbeitern die gesamte Palette der Objektplanung ab. Die Berliner Landschaftsarchitekten planen in Deutschland Grünanlagen für Bildungsstätten, Botschaften, Wohnanlagen, Büros und Gewerbe sowie Parks, Gartenschauen, Plätze und Fußgängerzonen. Darüber hinaus hat ST raum a. Promenaden, Plätze, Parks und Stadien in Polen, Russland, Usbekistan, Brasilien und in der Ukraine geplant.

Liquiditätsplanung und Auftragsbestandsauswertung

„S-Control“ ermöglicht außer dem Projektcontrolling ein professionelles Bürocontrolling. Im Rahmen der Liquiditätsplanung kann die Geschäftsführung die zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben für z. B. die nächsten zwölf Monate eingeben. Der automatisch ermittelte Saldo zeigt, wie es um die zukünftige Liquidität steht. Diese Möglichkeiten nutzt ST raum a. momentan noch nicht. Ein wichtiges Thema allerdings sind die Auswertungen über den Auftragsbestand. Daraus ist ersichtlich, wie lange das Büro ausgelastet ist, und ab wann neue Projekte akquiriert werden müssen oder angenommen werden können.

Die Unterteilung der Tätigkeiten in honorarfähige und nicht honorarfähige Tätigkeiten in „S-Control“ ist für die Geschäftsleitung wichtig. Ziel ist es, dass 80% der Tätigkeiten des Projektbearbeiters honorarfähige Leistungen sein sollten. Sollte dieses nicht erreicht werden, analysiert man gemeinsam die Ursachen, um daraus Rückschlüsse ziehen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Die Vorteile der Software liegen für Katrin Klingberg auf der Hand: „Habe ich das System mit den entsprechenden Daten gefüttert, erhalte ich die für mich relevanten Auswertungen und kann das Büro somit optimal steuern. ‚S-Control‘ ist für mich die Basis, damit ich im Kopf frei bin und mich um meine anderen Tätigkeiten – wie z. B. Personal und Marketing – kümmern kann.“

Heike Blödmorn, Karlsruhe

Software für Architekten und Ingenieure

- Formularsoftware
- Unternehmenscontrolling
- Honorarabrechnung
- Flucht- & Rettungswegpläne
- Projektmanagement
- SiGe-Koordination
- Brandschutznachweise
- Gesetzessammlung
- Bautagebuch
- Terminmanagement
- Formulargenerator



VvW GmbH
Bamberger Straße 4–6
01187 Dresden

Telefon: 03 51/87 32 15-00
Telefax: 03 51/87 32 15-20
info@vordruckverlag.de

www.vordruckverlag.de

VV
WEISE®